



'Aus der Schule gehen – etwas in die Schule mitbringen'

Exkursionsziel: Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Niederbronn-les-Bains und Kriegsgräberstätte

Von Dr. Bernd Lehmann

Einführung

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. unterhält derzeit vier [Jugendbegegnungs- und Bildungsstätten](#) im In- und Ausland. Eine davon ist die Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte „Albert Schweitzer“ in Niederbronn-les-Bains (Elsass), die im Jahr 1994 direkt neben der Kriegsgräberstätte eröffnet wurde.

Als Ziel für Klassenreisen und Projektfahrten hält diese vielfältige pädagogische Angebote bereit und bietet Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit der Vergangenheit auseinander zu setzen und über diese Beschäftigung Konsequenzen für das Zusammenleben in Gegenwart und Zukunft zu ziehen. Seit Mai 2009 ist zusätzlich auch die Dauerausstellung ["Kriegsschicksale/Destins de Guerre"](#) zu sehen.

1. Historisch-fachlicher Kontext

(Analyse zur Geschichte des Ortes)

Am Ende des Zweiten Weltkrieges erreichten die Kämpfe die Gegend um Niederbronn, wobei die Stadt Bad Niederbronn erheblich zerstört wurde. Auf der Anhöhe, auf der heute die deutsche Kriegsgräberstätte liegt, beerdigten die Amerikaner eigene und deutsche Gefallene. Nach Kriegsende wurden die amerikanischen Gefallenen nach St. Avold umgebettet. In den Départements Bas Rhin und Moselle lagen damals viele Tausend deutsche Gefallene des Zweiten Weltkrieges auf 774 Gemeinden verteilt, innerhalb der

Gemeinden wiederum verstreut über Felder und Wiesen, Wegränder und Waldungen. Sie wurden nach Abschluss des deutsch-französischen Kriegsgräberabkommens auf die zentrale Kriegsgräberstätte Niederbronn umgebettet. In den Jahren 1961 bis 1966 hat der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge den Friedhof gärtnerisch und baulich hergerichtet. Für die 15 472 deutschen Gefallenen entstand hier in Niederbronn eine würdige Ruhestätte. Die deutsche Kriegsgräberstätte liegt etwa 350 Meter vom Ostrand des Ortes entfernt auf einer rund fünf Hektar großen Hochfläche. Von hier hat man einen weiten Blick auf die Berge im Norden, Westen und Südosten. An drei Seiten wird der Friedhof durch Felder begrenzt, die Ostseite reicht bis an einen Eichenwald. Im Eingangsgebäude, einem lang gestreckten eingeschossigen Bau aus Vogesensandstein, befinden sich der Besucherraum und das Büro

1



'Aus der Schule gehen – etwas in die Schule mitbringen'

Exkursionsziel: Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Niederbronn-les-Bains und Kriegsgräberstätte

des Friedhofsverwalters. In dem Besucherraum ausliegende Namenbücher mit den Angaben über die hier bestatteten Toten sowie ein Orientierungsplan helfen dem Besucher beim Auffinden der Grablage. Das Gräberfeld ist in 46 Blöcke unterteilt. Die Einzelgräber, durch Grabkreuze aus Naturstein (Hartmolasse) gekennzeichnet, tragen auf beiden Seiten die Namen von je zwei Toten, jedes Kreuz kennzeichnet damit den Ruheplatz von vier Toten. Liegende Namentafeln kennzeichnen die Lage eines Gruppengrabes mit mehr als zwei Toten.

Vom Eingang aus führt der Hauptweg auf das sich in der Mitte der Kriegsgräberstätte befindliche Hochkreuz. Auf sieben in gleichem Abstand zueinander stehenden Steinblöcken liest der Besucher die Namen der Gemeinden, aus deren Bereich Gefallene nach Niederbronn überführt wurden. Die wenigen Namen stehen hier stellvertretend für etwa 800 Umbettungsorte.

Am Ende des Hauptweges, der vom Hochkreuz nach rechts abbiegt, befindet sich die Gedenkhalle, ein Rundbau aus rotem Vogesensandstein mit einem Durchmesser von 18 Metern. Sein kuppelförmiges, mit Blei verkleidetes Dach ruht auf Stahlbetonpfeilern. Durch eine kreisrunde Öffnung in der Dachmitte dringt Licht in den fensterlosen Innenraum ein, in dessen Mitte sich das Kameradengrab befindet. Zur Erinnerung an in Frankreich ruhende ungarische Soldaten wurde in der Halle eine Stele aufgestellt.

Die Kriegsgräberstätte wurde am 1. Oktober 1966 eingeweiht. Heute ist sie Ruhestätte für 15809 Kriegstote.

(vgl. www.volksbund.de)

2. Didaktischer Kommentar

(Erörterung und Darstellung des Bildungswertes)

Immer wieder erfahren wir, dass es existenzielle Themen sind, mit denen wir Kinder und Jugendliche am ehesten im Unterricht erreichen. Oft scheitert aber gerade herkömmlicher Unterricht im Klassenzimmer, wenn er versucht sich diesen Themen zu nähern. Das Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Sindelfingen, das jedes Jahr ca. 40 Lehreranhänger und Lehreranhängerinnen in den Fächern Geschichte, Geographie und Gemeinschaftskunde ausbildet, führt aus diesem Grund jährlich eine 2-tägige Kompaktveranstaltung in der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Niederbronn-les-Bains durch.

Didaktische Ziele sind:

1. Die pädagogischen Chancen außerschulischer Lernorte als Beitrag zur Friedenserziehung kennen lernen und die damit verbundene Möglichkeit des Erwerbs überfachlicher Kompetenzen reflektieren.
2. Historische Erinnerung bewahren, politische Handlungsfähigkeit anbahnen und eigene Werthaltungen entwickeln.



'Aus der Schule gehen – etwas in die Schule mitbringen'

Exkursionsziel: Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Niederbronn-les-Bains und Kriegsgräberstätte

Dabei stellen sich eine Reihe ganz prinzipieller Fragen:

- Ist es nötig, sich immer wieder zu erinnern?
- Wie erinnern wir uns?
- An was erinnern wir uns?
- An was macht sich Erinnerung fest?
- 15 000 Tote auf dem Soldatenfriedhof - wie konnte es soweit kommen?

Vieles was zwischen Frankreich und Deutschland passiert ist, lässt sich an den bereitgestellten Materialien und in der originalen Begegnung mit der Kriegsgräberstätte exemplarisch erarbeiten. Wo, wenn nicht hier, könnte man das Thema Feindschaft - also das Grauen und die positive Perspektive der Versöhnung - also Freundschaft besser erfahren als in Niederbronn.

3. Methodische Überlegungen

In der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte werden verschiedene pädagogische [Programm-Module](#) angeboten, die Schulklassen und andere Besuchergruppen für ihren Aufenthalt in der Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte Niederbronn buchen können. Während der Kompaktveranstaltung des Studienseminars Sindelfingen werden von den Referendarinnen und Referendaren einige dieser Module bearbeitet, mit dem Ziel, Unterrichtseinheiten zu entwerfen, die eine Kompetenzerweiterung der Haupt- und Werkrealschüler im politischen, geschichtlichen, geographischen und religiösen Bereich ermöglichen:

Modul 1b: "Kriegsschicksale"/ Führung über die Kriegsgräberstätte Friedhofsbegehung

Modul 2: Das Elsass - Geschichte! (am Beispiel des Ortes Scheibenhar(d)t)

Modul 5: Dazibao - Arbeit mit Besucherheften

Modul 8: Private Hinterlassenschaften und Kreativ-Werkstatt – Arbeit mit Feldpostbriefen

Die in Projektgruppen erarbeiteten Materialien können in den genannten Fächern für die Arbeit mit Schülern verwendet werden. Einige Beispiele finden Sie [hier](#).

4. Erfahrungsberichte/Statements der Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter

„...Der erste Besuch des Soldatenfriedhofs war für mich etwas Neues und Seltsames. Auf der Wiese zu laufen, vorbei an vielen einzelnen Gräbern, gab mir zu Beginn das Gefühl, auf die Toten zu treten...“

„...Die Jugendbegegnungsstätte bietet kein pures Faktenwissen, sondern zeigt die erlebte Geschichte. Wir sollen zum Frieden erziehen und nicht zum theoretischen Wissen...“

3



'Aus der Schule gehen – etwas in die Schule mitbringen'

**Exkursionsziel: Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte
Niederbronn-les-Bains und Kriegsgräberstätte**

„...Zunächst ist es für mich als Lehrerin wichtig, dass ich mich persönlich mit solchen Themen wie beispielsweise dem Besuch einer Begegnungsstätte (Kriegsgräberstätte) auseinandersetze. Denn erst wenn wir als Lehrkräfte verstanden haben, wie wichtig Friedenserziehung ist, einige Erfahrungen über den geschichtlichen Zusammenhang gesammelt haben und Fragen wie „Warum gibt es überhaupt Begegnungsstätten?“ beantworten können, können wir über eine Umsetzung mit Schülergruppen nachdenken...“

5. Kriegsgräber- und Gedenkstätten mit Jugendlichen besuchen...

In dem folgenden Mind-Map sind abschließend Ideen zum Thema aber auch zur Vorbereitung und Durchführung zusammengestellt:

Exkursionsziel: Jugendbegegnungs- und Bildungsstätte
 Niederbronn-les-Bains und Kriegsgräberstätte

